

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 73 (1995)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Frauengruppe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Frauengruppe

### Glärnisch, Vrenelisgärtli, 2 903 m

8./9. Juli 1995

Leiterin: Margreth Schläppi

7 Teilnehmerinnen, 3 Teilnehmer

Nach einer langen Bahn- und anschliessenden Postautofahrt von Glarus nach Klöntal-Plätz gab es beim schweisstreibenden und durstfördernden Aufstieg durch eine phantastische Bergblumenpracht zur Glärnischhütte fast 1200 Höhenmeter zu überwinden.

Am folgenden Morgen herrschten beim Aufstieg über den Glärnischgletscher zum Schwanden Grat (laut Führerbeschrieb auch so geschrieben!) milde Temperaturen. Hier war die Schlüsselstelle (heikelste Passage); zirka 50 bis 60 Meter über Schnee und Fels durch ein Loch, am Seil gesichert, ging es hinunter aufs Firnfeld. Für die Berichterstatterin als Neuling auf Sommerhochtouren war's eine Mutprobe. Nach einer Querung ging es über Wegspuren hinauf zum Gipfel vom Vrenelisgärtli, wo wir eine prächtige Rundsicht in die Bergwelt genossen. Die Gipfel um den Glärnischgletscher heissen Bächistock (der höchste), Vrenelisgärtli (wohl der bekannteste) und der Ruchen (mit dem imposanten Tiefblick auf den Klöntalersee), den einige von der Gruppe noch aufsuchten.

Nach dem langen Abstieg – eine strapazierende Oberschenkeltortur für die einen – gelangten wir mit Taxi, Bus und Zug glücklich und zufrieden, wenn auch müde, nach Bern zurück. Wir danken Dir, Margreth, für diese schöne und erlebnisreiche Tour.

Gerda Rohrer

*Vergangenem nachtrauern  
heisst: Gegenwärtiges  
versäumen!*

*(aus Griechenland)*

## Stimme der Veteranen

### Wander- und Tourenwoche im Unterengadin:

#### vom Spöl ins Val d'Uina

9. bis 15. Juli 1995

Leiter: Hans Saurer; 17 Teilnehmer

Es war ein unvergessliches, herzerfrischendes Erlebnis! Das lag zum einen an der *Vorbereitung* und *Durchführung*: Hans Saurer hatte das Gebiet verschiedentlich abgesprochen, sich die Unterkünfte angesehen, angemessene Etappen über Berg und Tal ausgerechnet. Zur Vorbereitung versah er die Teilnehmer in der Folge mit drei Blättern:

- einer ersten Orientierung über das ganze Pensum: Sonntag: Zernez bis Blockhaus Cluozza (1882 m); Montag: Murtèrgrat (2545 m), Spölbrücke bis Il Fuorn; Dienstag: Munt la Schera (2597 m) bis Süsom Givè Ofenpass; Mittwoch: Stilsferjoch mit Postauto (2757 m) oder Piz Daint (2968 m); Donnerstag: Ofenpass, Alp Champatsch, Pass da Costainas (2251 m), Tamangur bis S-charl; Freitag: S-charl, Sesvennapass (2819 m) bis Schutzhütte Sesvenna des Alpenvereins Südtirol; Samstag: Sesvennahütte, Schlinigpass (2295 m), Uinaschlucht bis Sur En;
- einem Blatt mit Flur- und anderen Bezeichnungen im Unterengadiner Romanisch, eine anregende Einführung in die Sprache und Kultur des Wandergebiets;
- mit letzten Mitteilungen über Teilnehmer, Hinreise, Unterkünfte, Kosten, Ausrüstung und Ausweise.

Gleich nach unserer Ankunft im mittäglichen Zernez gab Hans uns auch den Tarif in bezug auf die Marschdisziplin bekannt. In der Folge klappte der Zusammenhalt und die «Aufgeschlossenheit» (in des Wortes zweifacher Bedeutung!) unter den mehr oder weniger alten Knaben ausgezeichnet.

Ein unvergessliches, herzerfrischendes Erlebnis!

Das lag zum zweiten an der *Wahl des Wan-*